Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 46

Artikel: Aus St. Gallen : Korrespondenz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540599

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Segen, worauf in der neueingeweihten Rapelle die hl. Messe geseiert wurde. Nach der hl. Messe richtete Migr. eine erhebende Unsprache an die zur Feier versammelten Professoren und Freunde ber Afademie. Migr. Deruag gab feiner oberhirtlichen Freude Ausdruck über bas Buftanbekommen bes fo überaus zeitgemaßen und notwendigen Werkes. Das Streben nach wissenschaftlicher Erkenntnis und tieferer Beiftesbildung, so sagte ber verehrte Oberhirte, ift heute in ber Frauenwelt mit Macht erwacht. Dieses Streben verdient katholischerseits nicht abschätzige Beurteilung, sondern tatfraftige Förderung und zuverlässige Leitung. Denn die echte folide Wiffenschaft fordert die Erfenntnis der Wahrheit; und jeder Fortschritt in dieser Erkenntnis bringt ben Menschen einen Schritt naber zu Gott, der ewigen Wahrheit. Auch bas Frauengeschlecht hat ein Unrecht auf biesen Fortschritt. Seinem wiffenschaftlichen Streben im Beifte ber fatholischen Religion will bieses Studienhaus ein hort und ein Stuppunkt fein. Endlich ermunterte ber hochwürdigfte Bischof sowohl die Professoren wie die Studierenben im Geiste ber Rirche für die Festigung und Entsaltung ber Atabemie zu wirken durch tie emfige Pflege mabrer Wiffenschaft.

Beim Festmahle im Speisesaal der Afademie entbot Prof. Dr. Beck namens der Leitung der Afademie dem hochwst. Vischof den tiefgefühlten Dank für sein großes Wohlwollen, das er der Unternehmung seit den ersten Tagen der Gründung entgegengebracht. Prof. Dr. Büchi, z. Z. Rektor der Universität Freiburg, sprach ein Wort der Anerkennung den Gründern der Asademie, der wehlehrwürdigen Generaloberin Sr. Maria Paula von Menzingen und dem Hrn. Prof. Dr. Beck in Freiburg. In gleichem Sinne äußerte sich Prof. Dr. Brunhes, indem er zugleich das Andenken an Sr. Marie du Sacré Cæur wachrief, deren großer, edler Plan nun auf Schweizerboden in der Asademie vom Hl. Arzuz seine Verwirklichung, gesunden.

Die Anwesenden äußerten einmütig ihre hohe Anerkennung für den wahrhaft schönen, stilvollen Bau der Afademie. Dieses Wert des St. Galler Architekten August Harbegger lobt den Meister. Es ist eine architektonische Musterleistung eine bauliche Zierde der Studt Freiburg.

Die Akademie vom Hl. Kreuz hat unter günstigen Auspizien ihre Kurse eröffnet. Gine erfreuliche Zahl junger Damen aus der Schweiz und aus den Nachbarländern sind als Pensionare eingetreten. Auch eine Anzahl in der Stadt wohnender Damen besuchen die Lehrkurse der Akademie.

Der jungen, bedeutungsvollen Studienanstalt seien unsere Segenswünsche für frohliches Fortschreiten und Gebeihen entboten.



Aus St. Gallen.

(Rorrespondeng.)

51. Sallen. ⊙ Byl. So ruhig und mild leuchtete am 7. November die Herbstsonne vom klarblauen Himmel, als nollte sie den letzten Scheibegruß übermitteln an ter Schwelle des Winters. Un diesem sonnigen Tage tagte in der schönen Aebtestadt die Bezirkstonferenz Wil, freundlich besuckt auch vom tit. Bezirksschulratskollegium. Das Szepter eines Borsitzenden schwang in glücklicher Weise Herr Abrian Lichtensteiger, in seinem gediegenen Eröffnungs-worte namentlich der beiden verstorbenen Seminardirekt ven Frei (Kreuz-lingen) und Baumgartner (Zug) gedenkend und zwar in tiesempfundenen Worten des Dankes und der Anerkennung ihrer großen Verdienste. Die offiziellen Traktanden gaben viel zu diskutieren. Da waren es in erster Linie die Bogg'schen Thesen über Erstellung eines achten Schulbuches, die den

Redestrom nach St. Galler Art in Fluß brachten. Meistenteils wurden bie Untrage gutgeheißen. Immerhin atzeptierte die Bersammlung außerdem folgende Forberungen: Zum Zwecke ber Bertiefung sollen ethischer und realistischer Stoff im inneren Zusammenhange stehen. Die Schweizergeschichte barf nicht vernachlässigt werben, ihr gebührt die erfte Stelle auch in ber VIII. Klasse. Daneben sollen parallel Bilber aus der Weltgeschichte Plat finden. — Dann tam bas Traftanbum: Antrage und Bunfche gur Statutenrevision ber fantonalen Lehrerpenfionskaffe. Meiftenteils fanden die im erziehungsratlichen Rreisschreiben niebergelegten Grundfate unsere Billigung. Daneben wurde ausbrücklich verlangt, daß auch ein Passus aufgenommen werde betreffend bie Penfionen für die Gang-Waisen, im Maximum 750 Fr. verlangend. Lediglich als Wünsche und Unfragen wurden an die herren Direktor Morger und Rettor Guntensperger folgende Materien geleitet: Ronnte bei einer Erhob. ung bes Personalbeitrages von 20 auf 50 Fr. vielleicht eine Berabsetzung bes penfionsberechtigten Alters von 65 auf 60 Jahre erzielt werden? Wäre es nicht möglich, auch für die bereits pensionierten (alten) Lehrer eine Erhöhung ber Penfion eintreten zu laffen und unter welchen Bedingungen? So fand ein hochwichtiges Thema seine glatte Abwickelung. Die Warnung, nicht allzu viele Wünsche und Antrage einzubringen, mar feineswegs in ben Wind gesprochen. — Bon nicht geringem Interesse waren die padagogischen Mitteilungen des ergrauten, aber forperlich und geiftig frifchen herrn Bezirtsichulratspräsidenten Tschirti, welcher mit Nachbruck für folgende Forberungen eintrat: Unter allen Umständen muß fürderhin dem Turnen größere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Ferner ist es Pflicht des Lehrpersonals, sich mittelst Nachhilfeft unben bes schwachen Schülers intensiv anzunehmen. Auch follte bas häufige Sigenbleiben ber Schuler in ber gleichen Alaffe vermieden werben. Da und bort darf in der Schule auch der Körperhaltung der Schüler größere Aufmerk. samteit geschentt werden. — Gewünscht murbe, bag an ber erften Jahresverfammlung bes neu gegründeten fantonalen Behrervereins folgendes Thema erschöpfend behandelt werbe: Die obligatorische Fortbilbungsschule. Begrüßt murbe bie Anordnung von Fortbilbungsturfen in ben verschiebenen Fächern. Und bann gings zum zweiten Att ins bestbekannte "Hotel Schönthal", wobei ber vom Bezirtsschulratstollegium und wohl auch von anderer Seite gespendete Shrentrunt bankenbe Ermahnung verdient. Im nachften Frühling tagen wir in Nieberbüren. Daselbst wird uns bann herr Leng (Bronfchofen) mit bem Referate über "Spaieinisches für Schule und Saus" erfreuen. Gine ersprießliche Tagung liegt binter uns, die richtige Ginleitung gum langen, arbeitereichen Wintersemester ber Schule. Möge basselbe ein gesegnetes fein für Schüler und Lehrer! — Die Statuten des kantonalen Lehrervereins erfuhren keine Ansechtung. Die gesamte Lehrerschaft bes Bezirkes hat sich bem Bereine angeschlossen und bezahlt willig die verlangten Jahresbeitrage. Bon Streifgeluften ihm gegenüber weiß man bier nichts. Das überlaffen wir etwelchen Ungufriebenen bem Rheine entlang.

Literatur.

* Bon Herders Konversations-Lexikon liegt nunmehr mit dem soeben ersichienenen 70. Hefte bereits die Hälfte des vierten Bandes vor. Aus dem reichen Inhalt dieses Hestes seien einige der bemerkenswertesten Artisel hervorgeshoben. Bor allem verdient der Artisel Jälam mit seinen Beilagen "Islamische Runst" (Textbeilage und vierseitige Tafel) Erwähnung. Grundrisse und 25 Absbildungen machen den Leser mit den hervorragenosten Werken der verschiedenen